

## **Antwort**

**der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Fritz Schumann (Kroppenstedt)  
und der Gruppe der PDS/Linke Liste  
— Drucksache 12/5752 —**

### **Beseitigung von ökologischen Altlasten**

In der D-Mark-Eröffnungsbilanz der Treuhandanstalt zum 1. Juli 1990 sind 30 Mrd. DM für die Beseitigung von ökologischen Altlasten vorgesehen.

#### **Vorbemerkung**

Bei den von Ihnen angeführten und in der D-Mark-Eröffnungsbilanz der Treuhandanstalt vom 1. Juli 1990 eingestellten rd. 30 Mrd. DM handelt es sich nicht um Ausgaben, sondern um Rückstellungen für die Beseitigung ökologischer Altlasten. Eine genaue Einschätzung der bei der Beseitigung von ökologischen Altlasten entstehenden Ausgaben war und ist der Treuhandanstalt noch nicht möglich.

Die in den Antworten genannten Ausgaben für die Behandlung ökologischer Altlasten beziehen sich auf die Jahre ab 1991; für das Jahr 1990 wurden die Ausgaben der Treuhandanstalt noch nicht separat ausgewiesen.

Die Aufwendungen für die Rekultivierung der Braunkohlenreviere (Lausitz, Mitteldeutsches Revier) werden gesondert aufgeführt.

1. Welche Ausgaben wurden in den einzelnen Jahren für die Beseitigung ökologischer Altlasten durch die Treuhandanstalt getätigt?

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 9. November 1993 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

Die Ausgaben für die Behandlung von ökologischen Altlasten durch die THA ergeben sich aus folgender Übersicht:

– in TDM –

	1991	1992	1. Januar 1993 bis 30. September 1993	Summe
Braunkohle	93 853		382 071	475 924
Übrige Bereiche	4 835	34 756	50 166	89 757
Gesamt	133 444		432 237	565 681

2. Welche Ausgaben umfassen die tatsächlich in Treuhandbetrieben durchgeführten Maßnahmen?

Die Treuhandanstalt führt keine Statistik darüber, welche Beträge von Treuhandunternehmen für einzelne Maßnahmen zur Beseitigung von ökologischen Altlasten aufgewendet werden.

Die Unternehmen der Treuhandanstalt haben derartige Ausgaben regelmäßig entweder selbst finanziert oder im Rahmen der von der Treuhandanstalt zur Verfügung gestellten allgemeinen Liquiditätshilfen für das operative Geschäft bezahlt.

3. In welchen Branchen und Regionen wurden diese Maßnahmen wirksam?

Wie vorstehend ausgeführt, werden bei der Treuhandanstalt lediglich die eigenen Ausgaben für die Behandlung von ökologischen Altlasten erfaßt, und zwar nach Branchen und Bundesländern aufgeschlüsselt. Diese Angaben nach Ländern bzw. Branchen sind allerdings für die Jahre 1991 und 1992 nur in einem Betrag zusammengefaßt verfügbar.

## Aufteilung nach Branchen in TDM

	1991 bis 1992	1. Januar 1993 bis 30. September 1993	Summe
Braunkohle	93 853	382 071	475 924
Bauindustrie	107	356	463
Bergbau/Steine	12	183	195
Chemie	11 559	12 348	23 907
Dienstleistungen	0	17	17
Eisen-/Stahlerzeugung	1 333	2 991	4 324
Elektrotechnik	4 948	3 368	8 316
Energiewirtschaft	7 463	6 536	13 999
Fahrzeugbau	815	701	1 516
Holz/Papier	0	159	159
Küstenindustrie	955	0	955
Land- und Forstwirtschaft	203	207	410
Optik/Keramik/Feinmechanik	63	128	191
Nahrungs- und Genußmittel	15	0	15
Schwermaschinen-Anlagenbau	88	7	95
Spezialmaschinen	17	569	586
Textil/Bekleidung	2 012	1 287	3 299
Verkehr	202	1 853	2 055
Werkzeugmaschinenbau	20	451	471
Niederlassung/Geschäftsstelle	2 990	6 223	9 213
nicht zuordenbar	6 789	12 782	19 571
Summe	133 444	432 237	565 681

## Aufteilung nach Ländern und Jahren in TDM

	1991 bis 1992	1. Januar 1993 bis 30. September 1993	Summe
Braunkohle			
Brandenburg	93 853	168 775	262 628
Sachsen	–	100 227	100 227
Sachsen-Anhalt	–	71 732	71 732
Thüringen und Sonstige	–	41 337	41 338
Summe	93 853	382 071	475 924

Übrige Bereiche	1991 bis 1992	1. Januar 1993 bis 30. September 1993	Summe
Berlin	571	3 791	4 362
Brandenburg	10 829	13 802	24 631
Mecklenburg-Vorpommern	5 446	3 166	8 612
Sachsen-Anhalt	5 500	11 876	17 376
Sachsen	13 786	15 705	29 491
Thüringen	1 070	1 826	2 896
nicht zuordenbar	2 389	–	2 389
Summe	39 591	50 166	89 757

4. Welche Ausgaben gingen als Altlastenvereinbarungen in Privatisierungsverträge ein?

Im Rahmen der Privatisierung ist die Treuhandanstalt bislang vertragliche Verpflichtungen bezüglich der Behandlung von ökologischen Altlasten in Höhe von ca. 7,6 Mrd. DM eingegangen. Die bisher tatsächlich geleisteten Zahlungen entsprechen im wesentlichen den vorstehend genannten Beträgen.

5. Wie wurde die tatsächliche Durchführung der Altlastensanierung der Privatisierungsverträge durch den Erwerber gesichert?

Die Privatisierungsverträge sehen grundsätzlich keine Verpflichtungen der Erwerber im einzelnen darüber vor, wie Maßnahmen zur Behandlung von ökologischen Altlasten durchzuführen sind. Für den Fall, daß Maßnahmen zur Gefahrenabwehr aus ökologischen Altlasten notwendig werden sollten, beteiligt sich die Treuhandanstalt entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen an den Kosten.

6. Gibt es dazu ein Controlling?

7. Welche Ergebnisse des Controlling liegen vor?

Die Treuhandanstalt beteiligt sich an den Kosten von Maßnahmen zur Behandlung von ökologischen Altlasten nur dann, wenn der Erwerber ihr bestimmte Mitwirkungsrechte vertraglich eingeräumt hat. Die Kostenbeteiligung der Treuhandanstalt erstreckt sich auf Maßnahmen zur Gefahrenabwehr. Dies muß konkret durch ein Gutachten belegt werden.

Auf Basis dieser Vorschläge ist ein Maßnahmen- und Kostenplan mit der Treuhandanstalt abzustimmen. Die anschließende Durch-

führung der Maßnahmen wird von der Treuhandanstalt kontrollierend begleitet.

Die Erfahrungen im Vertragsmanagement Altlasten zeigen, daß aufgrund dieses Verfahrens Kosten in beachtlicher Höhe eingespart werden konnten.

8. Wie ist der aktuelle Wert der Rückstellungen für die Beseitigung von ökologischen Altlasten in der Bilanz der Treuhandanstalt?

Der Bundesregierung liegt kein aktuellerer Wert der Rückstellungen für die Beseitigung von ökologischen Altlasten vor, da die auf die D-Mark-Eröffnungsbilanz der Treuhandanstalt folgenden Bilanzen noch nicht testiert und festgestellt werden konnten.





